

Informationen zum Studium



Politikwissenschaft

(B.A./M.A.)

POLITIKWISSENSCHAFT ALS DISZIPLIN

Die Politikwissenschaft (auch Politologie) ist eine Sozialwissenschaft. Sie setzt sich mit der Frage auseinander, wie das Zusammenleben der Menschen unter institutionellen, prozeduralen und inhaltlichen Gesichtspunkten allgemeinverbindlich geregelt werden soll und geregelt ist. Traditionell wird die Politikwissenschaft in drei Teilbereiche aufgeteilt. Die **Politische Philosophie und Ideengeschichte** befasst sich mit den normativen Grundlagen von der Antike bis zur Moderne. Der Bereich **Politische Systeme** widmet sich mit der Analyse und dem Vergleich politischer Ordnungsformen und Regierungssysteme. Im Bereich der **Internationalen Beziehungen** werden die Außenpolitik der Staaten, die internationale Politik allgemein, supranationale Organisationen und die Ordnungsformen des internationalen Systems untersucht.

Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler analysieren das politische, rechtliche, soziale und wirtschaftliche System der Bundesrepublik Deutschland und anderer Länder, erforschen die Strukturen und Funktionsweise nationaler und internationaler Institutionen und durchleuchten das komplexe Beziehungsgeflecht von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren. Sie stellen politische Theorien und Ideen in einen historischen Zusammenhang und untersuchen ihre Bedeutung für die staats- und verfassungsrechtliche politische sowie ökonomische Realität. Sie beschreiben und erklären politische Prozesse und Strategien und nehmen Leitungs-, Management- und Beratungsfunktionen wahr. Sie konzipieren und werten empirische qualitative und/oder quantitative Studien aus und leisten Politikberatung auf Basis dieser empirischen Erkenntnisse.

PROFIL VON POLITIKWISSENSCHAFT AN DER UR

Die inhaltlichen Schwerpunkte im Bachelor-Studiengang sind gemäß den Forschungs- und Lehrschwerpunkten der Regensburger Politikwissenschaft: Politische Philosophie und Ideengeschichte, Vergleichende Regierungslehre unter besonderer Berücksichtigung Mittel- und Osteuropas und sowie der westeuropäischen Staaten und der Europäischen Union, Internationale Politik mit dem Schwerpunkt transatlantische Beziehungen. Darüber hinaus erhalten die Studierenden eine umfassende Ausbildung in den Methoden der empirischen Politikwissenschaft.

ZIEL VON POLITIKWISSENSCHAFT IM BACHELOR-STUDIUM

Das auf sechs Semester angelegte Studium soll die Absolventen dazu befähigen, entweder den Berufseinstieg in den Bereichen Medien, Verwaltung, Wirtschaft, Politik und internationale Organisationen zu meistern oder sich für einen weiterführenden Studiengang (Master) zu qualifizieren. Die nachfolgend aufgeführten grundlegenden Kompetenzen sollen mit dem Studium der Politikwissenschaft vermittelt werden.

Basiswissen und Fähigkeiten

- Grundbegriffe der historisch wichtigsten politischen Theorien, Kenntnis von ideengeschichtlichen Argumentationslinien sowie traditionellen und zeitgenössischen Ideologien
- Kenntnis der wichtigsten politikwissenschaftlichen Theorien, Begriffe, Aussagen und Ergebnisse
- Wissen um Aufbau der wichtigsten politischen Systeme der Gegenwart, Fähigkeit zum analytischen Vergleich, auch hinsichtlich ihrer Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftsstruktur
- Wissen um die wichtigsten Strukturprinzipien der internationalen Beziehungen, ihrer Theorien und Überblick über die wichtigsten Konflikte
- Wissen um die qualitativen und quantitativen Methoden der Politikwissenschaft sowie mögliche Auswertungsverfahren der empirischen Datenanalyse

Berufsbezogene Kompetenzen

- Fähigkeit zur Sammlung, Ordnung und Aufbereitung von Informationen
- Kompetenz zur Analyse umfassender politischer, wirtschaftlicher und sozialer Phänomene
- Fähigkeit zur raschen Verortung neuer Fragestellungen in bekannte Kontexte
- Fähigkeit zur klaren Argumentationsführung bei komplexen Problemen
- Beherrschung der wissenschaftlichen Methodik
- Spezialisierung in einem Fachgebiet zum Einstieg ins Berufsleben
- Beratungskompetenz
- Fremdsprachenkenntnisse
- Interdisziplinäres Denken

TÄTIGKEITSFELDER

Das Berufsfeld für Politikwissenschaftler/-innen ist im Gegensatz zu vielen anderen Studienfächern nicht klar definiert. Den Absolventinnen und Absolventen steht nach dem Abschluss ein breites Feld von Berufsmöglichkeiten offen. Beschäftigungsmöglichkeiten finden Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler (Uni) an sozialwissenschaftlichen Instituten von Universitäten, in Forschungsinstitutionen, in der öffentlichen Verwaltung, in Fachredaktionen von Tageszeitungen oder Verlagen, in Rundfunk- und Fernsehanstalten, in Wirtschaftsunternehmen sowie in der Markt- und Meinungsforschung.

Politische Institutionen wie der Deutsche Bundestag und die Länderparlamente zählen ebenfalls zu den potenziellen Arbeitgebern. Darüber hinaus arbeiten sie für Parteien, parteinahe Stiftungen, Gewerkschaften und Verbände, wobei insbesondere Referententätigkeiten im Vordergrund stehen. Im Bereich der politischen Bildung sind Politologen ebenfalls erfolgreich beschäftigt. Weitere Tätigkeitsfelder bieten internationale Organisationen, nationale und internationale Nichtregierungsorganisationen sowie PR-Agenturen, deren Schwerpunkt im Bereich der politischen Kommunikation liegt. In Wirtschaftsunternehmen sind Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler bisweilen mit Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betraut. Darüber hinaus finden immer mehr Politologen einen Arbeitsplatz in weiteren Stabsabteilungen (Strategische Planung, Customer Relations Management, usw.) von Unternehmen oder im Personalwesen. Auch im Wachstumsmarkt der Markt- und Meinungsforschung werden zunehmend Politikwissenschaftler/-innen in Bereichen wie Kundenbetreuung, Projektakquise, Expertisenerstellung oder Studiendurchführung (Konzeption, Erhebung, Analyse und Auswertung) tätig.

BACHELOR-STUDIUM

Die Bachelor-Prüfungsordnung der Universität Regensburg sieht die Kombination von zwei Hauptfächern oder einem Hauptfach und zwei Nebenfächern vor. Das Fach Politikwissenschaft kann im Bachelorstudiengang sowohl als **B.A.-Fach**, als **2. Hauptfach** oder auch als **Nebenfach** gewählt werden.

Mögliche Fächerkombinationen können den Prüfungsordnungen oder den Informationsmaterialien der Zentralen Studienberatung entnommen werden. Frühzeitiger Erwerb und Lektüre sind allen Studierenden der Politikwissenschaft dringend anzuraten.

Ein Studienplan, der die Inhalte für die einzelnen Semester des Studiums festlegt, lässt sich wegen der verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sowie unterschiedlich gelagerter Vorkenntnisse und inhaltlicher Interessen nicht vorgeben. Durch die Prüfungsordnungen werden nur die inhaltlichen Mindestanforderungen und formellen Voraussetzungen ausgewiesen, die die Studierenden in den beiden Studienabschnitten erfüllen müssen. Die Wahl der Module, ebenso wie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen, unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Eine Übersicht und genauere Beschreibung der Module finden Sie unter:

www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen

Informationen zum Studium erhalten Sie in **Einführungsveranstaltungen für Erstsemester**, die am Anfang des Semesters vor Vorlesungsbeginn angeboten werden (siehe Hinweise bei der Einschreibung bzw. Website vor Vorlesungsbeginn).

MODULARISIERUNG

Das zweistufige Studiensystem mit den Abschlüssen **Bachelor** und **Master** ist in Modulen strukturiert, wird von Leistungspunkten begleitet und durch Diploma Supplement sowie Transcript of Records ergänzt.

Das **ECTS** (European Credit Transfer System) ist ein Leistungspunktesystem, bei dem ein **Leistungspunkt** als Maßeinheit für die studentische Arbeitslast (Workload) steht. Der Umfang von Studienleistungen wird also in Leistungspunkten (LP) beziffert. Ein Leistungspunkt entspricht etwa einer Arbeitslast von 25-30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvorbereitung, Praktika, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung...). Für ein Studienjahr im Vollzeitstudium mit einer durchschnittlichen Arbeitslast werden 60 LP angesetzt.

Das Studium ist in sogenannten **Modulen** strukturiert: Thematisch aufeinander bezogene Veranstaltungen werden zu einem Modul (Studienbaustein) zusammengefasst. Ein Modul besteht in der Regel aus mindestens zwei Veranstaltungen und dauert ein bis zwei Semester. Prüfungen werden in den modularisierten Fächern überwiegend studienbegleitend abgelegt. Das bedeutet, dass Leistungen, die in Form von Modulen erbracht wurden, in die Prüfungsnote einfließen oder die punktuellen Prüfungen ganz ersetzen.

Das **Diploma Supplement** ist eine internationale, englischsprachige Anlage zum Abschlusszeugnis und informiert über das nationale Hochschulsystem, die besuchte Hochschule, die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen Qualifikationen.

Das **Transcript of Records** ist ein Dokument, in dem alle absolvierten Lehrveranstaltungen, evtl. Module und Prüfungen aufgeführt sind. Sowohl die Leistungspunkte als auch die erreichten Noten werden angegeben.

FREMDSPRACHENVORAUSSETZUNGEN

Im Studium der Politikwissenschaft sind aufgrund der Internationalisierung des Faches und der großteils in Englisch erscheinenden Fachliteratur sehr gute Englisch-Kenntnisse unabdingbar. Je nach Studien- bzw. Modulschwerpunkten können auch Sprachkenntnisse in romanischen oder slawischen Sprachen hilfreich sein. Formale Voraussetzungen bei den Kenntnissen gibt es jedoch keine.

STUDIENPLAN

Das Studium gliedert sich in Basismodule, Aufbaumodule, Ergänzungsmodul, Praxismodul und B.A.- Arbeit. Die Wahl des Aufbaumoduls, die Zusammensetzung des Ergänzungs- und des Praxismoduls sowie einzelner über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen zum Erwerb der erforderlichen Gesamtzahl an Leistungspunkten unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Die Module des Studienfaches sind so angelegt, dass sie innerhalb eines Studienjahres absolviert werden können. Alle Veranstaltungen werden mindestens im jährlichen Turnus angeboten.

Im Bachelor-Studium wird besonderer Wert gelegt darauf, dass die Studierenden die Theorien, Konzepte, Methoden und Arbeitsweisen der Politikwissenschaft erlernen. Natürlich sind hierfür auch Kenntnisse zu bestimmten Institutionen und Themen notwendig. Wesentlich ist jedoch die Betrachtung dieser Institutionen und Themen durch die Brille politikwissenschaftlicher Theorien, Konzepte und Methoden. Die Basismodule des Studiengangs sind speziell dafür konzipiert. In den Erweiterungsmodulen können die Studierenden schließlich Schwerpunkte bilden und so ihr eigenes Profil und damit ihre Berufsaussichten stärken.

MODULE

Folgende Modulleistungen sind im Bachelor-Studium vorgesehen:

Einführungsmodule

BM 0: Einführung in die Politikwissenschaft (Einführung und Methoden)

POL-BA-10a (formale Modulbezeichnung) (B.A.-Fach oder 2. Hauptfach)

POL-BA-10b (Nebenfach)

Basismodule

BM 1: Politische Philosophie und Ideengeschichte= POL-BA-11

BM 2: Westliche Regierungssysteme= POL-BA-12

BM 3: Mittel- und osteuropäische Regierungssysteme= POL-BA-13

BM 4: Internationale Politik= POL-BA-14

Basismodul I Nebenfach = POL-BA-31a

Basismodul II Nebenfach = POL-BA-31b

Aufbaumodule

AM 1: Politische Philosophie und Ideengeschichte

POL-BA-21a (B.A.-Fach)

POL-BA-21b (2. Hauptfach und Nebenfach)

AM 2: Westliche Regierungssysteme

POL-BA-22a (B.A.-Fach)

POL-BA-22b (2. Hauptfach und Nebenfach)

AM 3: Mittel- und osteuropäische Regierungssysteme

POL-BA-23a (B.A.-Fach)

POL-BA-23b (2. Hauptfach und Nebenfach)

AM 4: Internationale Politik

POL-BA-24a (B.A.-Fach)

POL-BA-24b (2. Hauptfach und Nebenfach)

AM 5: Empirische Politikwissenschaft

POL-BA-25a (B.A.-Fach)

POL-BA-25b (2. Hauptfach und Nebenfach)

Ergänzungsmodul

POL-BA-26

Praxismodul

POL-BA-27

Einführungsmodul

Vorstellung der Teilbereiche der Politikwissenschaft; Analyse politikwissenschaftlicher Texte (pol. Philosophie und Theorie, vergleichende Regierungslehre, internationale Politik); Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten (Formalia, Aufbau, Gliederung, Zitierweise, Literatur- und Quellenverzeichnis, Datenbank und Internet-Recherche); Einführung in die qualitativen und quantitativen Methoden der Politikwissenschaft sowie in die empirische Datenanalyse.

Basismodul Politische Philosophie und Ideengeschichte

Überblick über Geschichte und Systematik der Politischen Philosophie und Theorie von der Antike bis zur Gegenwart; Überblick über Grundprobleme und Grundkonzepte der politischen Ideengeschichte: Institutionen, Normen, Entstehung und Begründung politischer Ordnung; Basiswissen über Selbstverständnis und Methodik der Politikwissenschaft; Einführung in die fachgebietsspezifische Arbeitsweise und qualitative und quantitative Methoden der Politikwissenschaft

Basismodul Westliche Regierungssysteme

Vergleichende Analyse westlicher Regierungssysteme (insb. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA); Inhaltliche Schwerpunkte: Typen der Regierungssysteme, Verfassungsgerichtsbarkeit, Föderalismus und Regionalisierung, Wahlsysteme, direkte Demokratie, Parteien und Verbände.

Basismodul Mittel- und osteuropäische Regierungssysteme

Grundkenntnisse über Mittel- und Osteuropa auf folgenden Gebieten: Politische Geographie und Geschichte, Totalitarismus und Posttotalitarismus, Parlamentarismus, Europäische Integration

Basismodul Internationale Politik

Grundlagen des Fachs Internationale Politik; Theorien der internationalen Politik; Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (BRD, USA, EU); Entwicklung und Funktionsweise zentraler internationaler Organisationen (UNO, NATO); zentrale regionale und funktionale Konfliktfelder

Basismodul I Nebenfach

Überblick über Geschichte und Systematik der Politischen Philosophie und Theorie von der Antike bis zur Gegenwart; Überblick über Grundprobleme und Grundkonzepte der politischen Ideengeschichte: Institutionen, Normen, Entstehung und Begründung politischer Ordnung

Theorien der internationalen Politik; Außen- und Sicherheitspolitik BRD, USA, EU; Entwicklung und Funktionsweise zentraler internationaler Organisationen (UNO, NATO)

Basismodul II Nebenfach

Vergleichende Analyse westlicher Regierungssysteme (insb. Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA); Typen der Regierungssysteme, Verfassungsgerichtsbarkeit, Föderalismus und Regionalisierung, Wahlsysteme, direkte Demokratie, Parteien und Verbände.

Überblick über Theorien des Totalitarismus und Posttotalitarismus, des Parlamentarismus und der europäischen Integration; Abriss der Geographie und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Aufbaumodul Politische Philosophie – Bachelorfach

Vertieftes Studium der Klassiker des Politischen Denkens, Intensive Auseinandersetzung mit Grundproblemen der normativen Politikwissenschaft, z. B. Modelle politischer Gerechtigkeit, Theorien des Gesellschaftsvertrages, Konzeptionen des Bürgerbegriffs; wissenschaftstheoretische Verortung der Politikwissenschaft im Verhältnis zu ihren Nachbardisziplinen Anthropologie, Recht und Ethik; differenzierte Einübung der fachgebietsspezifischen Arbeitsweise und Methodik (Textanalyse, Hermeneutik)

Aufbaumodul Politische Philosophie – 2. Haupt- und Nebenfach

Vertieftes Studium der Klassiker des Politischen Denkens; Intensive Auseinandersetzung mit Grundproblemen der normativen Politikwissenschaft, z. B. Modelle politischer Gerechtigkeit, Theorien des Gesellschaftsvertrages, Konzeptionen des Bürgerbegriffs

Aufbaumodul Westliche Regierungssysteme – Bachelorfach

Vertiefung der vergleichenden Analyse westlicher Regierungssysteme (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA); Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratieentwicklung und Demokratiereform, Diktaturvergleich, Europäische Integration

Aufbaumodul Westliche Regierungssysteme – 2. Haupt- und Nebenfach

Vertiefung der vergleichenden Analyse westlicher Regierungssysteme (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA); Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratieentwicklung und Demokratiereform, Diktaturvergleich, Europäische Integration

Aufbaumodul Politische Systeme Mittel- und Osteuropas – Bachelorfach

Übergang vom Totalitarismus zum gesellschaftlichen und politischen Pluralismus; Vergleich demokratischer und autoritärer Systeme Mittel- und Osteuropas im gesamteuropäischen Kontext (unter besonderer Berücksichtigung der EU-Problematik); Außenpolitik mittel- und osteuropäischer Staaten.

Aufbaumodul Politische Systeme Mittel- und Osteuropas – 2. Haupt- und Nebenfach

Übergang vom Totalitarismus zum Pluralismus; Vergleich demokratischer und autoritärer Systeme Mittel- und Osteuropas im gesamteuropäischen Kontext; Außenpolitik mittel- und osteuropäischer Staaten

Aufbaumodul Internationale Politik – Bachelorfach

Vertiefung der Theorien der internationalen Politik; Vertiefung der Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (insbesondere der BRD und der USA) sowie der transatlantischen Beziehungen; weiterführende Inhalte zu zentralen internationalen Organisationen und zentralen regionalen und funktionalen Konfliktfeldern

Aufbaumodul Internationale Politik – 2. Haupt- und Nebenfach

Vertiefung der Theorien der internationalen Politik; Vertiefung der Außen- und Sicherheitspolitik wichtiger Akteure (insbesondere der BRD und der USA) sowie der transatlantischen Beziehungen; weiterführende Inhalte zu zentralen internationalen Organisationen und zentralen regionalen und funktionalen Konfliktfeldern

Aufbaumodul Empirische Politikwissenschaft – Bachelorfach

Nach dem Erwerb der grundlegenden Methoden- und Analysekenntnisse im Einführungsmodul vertieft das Hauptseminar-Aufbaumodul fortgeschrittene Methoden der empirischen Politikwissenschaft sowie strukturentdeckende oder strukturprüfende Analyseverfahren (wie z. B. die Faktorenanalyse oder lineare/logistische Regressionsanalyse). In der Erlernung und Anwendung der methodischen Verfahren und Datenanalysen werden Theorien, Hypothesen und Datensätze aus den Bereichen Politische Soziologie, Vergleichende Systemanalyse und Internationale Politik thematisiert.

Aufbaumodul Empirische Politikwissenschaft – 2. Haupt- und Nebenfach

Nach dem Erwerb der grundlegenden Methodenkenntnisse vertieft das Übungsaufbaumodul fortgeschrittene Methoden der empirischen Politikwissenschaft wie z. B. die Politikfeld- oder Netzwerkanalyse. Diese Methoden werden am Beispiel verschiedener Themen und Fragestellungen der Politikwissenschaft illustriert und angewendet. In der Erlernung und Anwendung der methodischen Verfahren werden Theorien, Hypothesen und Datensätze aus den Bereichen Politische Soziologie, Vergleichende Systemanalyse und Internationale Politik thematisiert.

Ergänzungsmodul – Bachelorfach

Vertieftes Studium der Klassiker des Politischen Denkens; Intensive Auseinandersetzung mit Grundproblemen der normativen Politikwissenschaft, z. B. Modelle politischer Gerechtigkeit, Theorien des Gesellschaftsvertrages, Konzeptionen des Bürgerbegriffs; Vertiefung der vergleichenden Analyse westlicher Regierungssysteme (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, USA); Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratieentwicklung und Reform, Diktaturvergleich, Europäische Integration; Übergang vom Totalitarismus zum gesellschaftlichen und politischen Pluralismus; Vergleich demokratischer und autoritärer Systeme Mittel- und Osteuropas im gesamteuropäischen Kontext (unter besonderer Berücksichtigung der EU-Problematik); Außenpolitik mittel- und osteuropäischer Staaten; Vertiefte Kenntnisse und Anwendung politikwissenschaftlicher Methoden und Analyseverfahren an ausgewählten Fragestellungen der empirischen Politikwissenschaft.

Praxismodul – Bachelorfach

Das Modul bietet die Möglichkeit, Einblicke in potentielle Tätigkeitsfelder von PolitikwissenschaftlerInnen zu gewinnen und praktische Erfahrungen in den politikwissenschaftlichen Arbeitsfeldern zu sammeln und kritisch zu reflektieren. Das ergänzende praxisrelevante Seminar vermittelt Schlüsselqualifikationen für die berufliche Praxis.

DAS STUDIUM AUF EINEN BLICK

Politikwissenschaft als Bachelorfach (mindestens 90 LP)

Prüfungsteile	Einzelleistungen				Notenanteil
Einführungsmodul POL-BA-10a 12 LP	Einführung in die Politikwissenschaft und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens Propädeutikum 2 LP Methoden der Politikwissenschaft VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 12 LP				15 %
Basismodule POL-BA11 bis POL-BA-14 40 LP	BM Politische Philosophie POL-BA-11 VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	BM Westliche Regierungssysteme POL-BA-12 VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	BM Mittel- und osteuropäische Regierungssysteme POL-BA-13 VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	BM Internationale Politik POL-BA-14 VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	40%
Aufbaumodule POL-BA-21 bis POL-BA-26 28 LP	Aufbaumodul aus einem der 5 Teildisziplinen POL-BA-21a, 22a, 23a, 24a, 25a VL 4 LP + 1 HS 10 LP Gesamt 14 LP		Ergänzungsmodul kombiniert aus den übrigen 4 Teildisziplinen POL-BA-26 VL 4 LP + 2 ÜB 10 LP Gesamt 14 LP		45 %
Praxismodul POL-BA-27 10 LP	Praktikum 5 LP		Weitere Veranstaltungen aus dem praxisrelevanten Lehrangebot 5 LP		
Gesamt Politikwissenschaft 90 LP (+ 10 LP BA-Arbeit 0 100 LP)					100 %

Leistungen:

Einführungsmodul: Propädeutikum (2 LP), Vorlesung (4 LP) und Grundkurs (6 LP) zu den Methoden der Politikwissenschaft

4 Basismodule: jeweils Grundkurs (6 LP) und Vorlesung (4 LP)

Aufbaumodul: Vorlesung (4 LP) und Hauptseminar (10 LP)

Ergänzungsmodul: Vorlesung (4 LP) und 2 Übungen (jeweils 5 LP)

Praxismodul: Praktikum (5 LP) und weitere Veranstaltungen aus Politikwissenschaft (5 LP)

Politikwissenschaft als 2. Hauptfach (mindestens 60 LP)

Prüfungsteile	Einzelleistungen				Notenanteil
Einführungsmodul POL-BA-10a 12 LP	Einführung in die Politikwissenschaft und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens Propädeutikum 2 LP Methoden der Politikwissenschaft VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 12 LP				15 %
Basismodule POL-BA11 bis POL-BA-14 40 LP	BM Politische Philosophie POL-BA-11 VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	BM Westliche Regierungssysteme POL-BA-12 VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	BM Mittel- und osteuropäische Regierungssysteme POL-BA-13 VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	BM Internationale Politik POL-BA-14 VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	70%
Aufbaumodul POL-BA-21 bis POL-BA-25 9 LP	Aufbaumodul aus einem der 5 Teildisziplinen (POL-BA-21b, 22b, 23b, 24b, 25b) VL 4 LP + 1 ÜB 5 LP Gesamt 9 LP				15 %
Gesamt Politikwissenschaft 61 LP					100 %

Leistungen:

Einführungsmodul: Propädeutikum (2 LP), Vorlesung (4 LP) und Grundkurs (6 LP) zu den Methoden der Politikwissenschaft

4 Basismodule: jeweils Grundkurs (6 LP) und Vorlesung (4 LP)

Aufbaumodul: Vorlesung (4 LP) und Übung (5 LP)

Politikwissenschaft als Nebenfach (mindestens 30 LP)

Prüfungsteile	Einzelleistungen		Notenanteil
Einführungsmodul POL-BA-10a 6 LP	Einführung in die Politikwissenschaft und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens Propädeutikum 2 LP Methoden der Politikwissenschaft VL 4 LP Gesamt 6 LP		15 %
Basismodule Nebenfach POL-BA-31a und POL-BA-31b 20 LP	BM I Nebenfach POL-BA-31a Politische Philosophie und Internationale Politik VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	BM II Nebenfach POL-BA-31b Westliche Regierungssysteme und Politische Systeme Mittel- und Osteuropas VL 4 LP + GK 6 LP Gesamt 10 LP	70%
Aufbaumodul POL-BA-21 bis POL-BA-25 9 LP	Aufbaumodul aus einem der 5 Teildisziplinen POL-BA-21b, 22b, 23b, 24b, 25b VL 4 LP + 1 ÜB 5 LP Gesamt 9 LP		15 %
	Gesamt Politikwissenschaft 35 LP		100 %

Leistungen:

Einführungsmodul: Propädeutikum (2 LP) und Vorlesung (4 LP) zu den Methoden der Politikwissenschaft

2 Basismodule: jeweils Grundkurs (6 LP) und Vorlesung (4 LP)

Aufbaumodul: Vorlesung (4 LP) und Übung (5 LP)

B.A. – PRÜFUNG

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der B.A.-Arbeit sechs Semester. Die Höchststudiendauer im B.A.-Studiengang beträgt acht Semester.

Die B.A.-Prüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im Bachelorfach, den Kombinationsfächern und der abschließenden B.A.-Arbeit. Insgesamt sind im Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen. Für die bestandene B.A.-Arbeit werden 10 LP vergeben. 20 Leistungspunkte sind relativ frei wählbar, d. h. diese können entweder durch zusätzliche Veranstaltungen der eigenen Teilfächer oder durch Veranstaltungen aus anderen Studienfächern eingebracht werden.

Die B.A.-Prüfung ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht sind und die B.A.-Arbeit erfolgreich abgeschlossen ist. Die Gesamtnote der B.A.-Prüfung setzt sich aus der Fachnote des B.A.-Faches (50 %), der Fachnote des zweiten Hauptfaches (30 %) bzw. den Fachnoten der beiden Nebenfächer (zu je 15 %) und der Note der B.A.-Arbeit (20 %) zusammen.

PRAKTIKA

Das Institut für Politikwissenschaft ist bemüht, die politikwissenschaftliche Ausbildung mit den praktischen Anforderungen zahlreicher beruflicher Tätigkeiten zu verknüpfen und dadurch die Praxisnähe des Studiums zu gewährleisten. Durch Praktika können die Studierenden ihre Berufschancen deutlich erhöhen. Daher fördert das Institut die Studierenden bei der Suche nach Praktika und Hospitanzen. Im Rahmen des Praxismoduls müssen Bachelorfachstudierende ein Pflichtpraktikum mit einer Dauer von mindestens vier Wochen absolvieren. Garantien für bestimmte Praktikumsplätze oder Tätigkeiten können nicht gegeben werden. Ein Praktikumsbeauftragter berät die Studierenden, welches Praktikum für das Politikwissenschaftsstudium relevant ist und entscheidet über die Anerkennung.

<https://www.uni-regensburg.de/studium/career-services/startseite/index.html>

AUSLANDSAUFENTHALTE

Allen Studierenden wird dringend empfohlen, einen mehrmonatigen bzw. einjährigen Studienaufenthalt im Ausland zu verbringen. Im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung bedeutet das Jahr im Ausland keinen "Zeitverlust" – auch nicht im Hinblick auf die Regelstudienzeit. Für den Auslandsaufenthalt kann auf Antrag Urlaub gewährt werden. Zu erwähnen ist außerdem die großzügige Anerkennungspraxis an der Universität Regensburg für die im Ausland erbrachten Leistungsnachweise.

Zur Durchführung eines Auslandsaufenthalts bieten sich verschiedene Stipendien- und Austauschprogramme an. Unterstützung bei der Planung und Finanzierung eines Studienaufenthalts im Ausland bietet das **International Office** im Verwaltungsgebäude. Dort sind auch die Bewerbungsunterlagen für die verschiedenen Stipendienprogramme erhältlich.

www.uni-regensburg.de/international

MASTERSTUDIENGANG: DEMOKRATIEWISSENSCHAFT

Das Masterstudium ist in der Regel ein weiterführendes Studium von zwei bis vier Semestern Dauer. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Masterstudiengang ist der Abschluss eines Bachelor-Studiums oder ein gleichwertiger erster berufsqualifizierender Abschluss. Welche Studiengänge bzw. Bachelor-Abschlüsse als Zulassungsvoraussetzung im jeweiligen Masterstudiengang anerkannt werden, regelt die Prüfungsordnung. Denkbar ist das Studium auch nach einer Phase der Berufstätigkeit. Das Master-Studium erfolgt in nur einem Fach, nicht in einer Fächerkombination. Ziel ist die Fähigkeit, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Dies schließt auch die Fähigkeit zu interdisziplinärem und praxisbezogenem wissenschaftlichen Arbeiten ein.

An der Universität Regensburg kann in vier Semestern der Masterabschluss in folgendem Studiengang erworben werden:

Demokratiewissenschaft

Hauptziel des Studiengangs Demokratiewissenschaft ist die systematische Verbindung von politikwissenschaftlicher Schulung und praxisorientierter Ausbildung. Die Absolventen sollen die Fähigkeit erwerben, ohne lange Einarbeitungszeit in nationalen und internationalen politiknahen Verwendungen tätig zu werden. Deshalb beginnt der Studiengang mit einem Einführungsmodul, in dem die systematische Methode des Vergleichs sowie die qualitativen und quantitativen Methoden der Demokratiewissenschaft vermittelt werden.

Die Tätigkeitsfelder der Masterabsolventen Demokratiewissenschaft sind vielfältig. Auf nationaler Ebene betrifft dies im In- und Ausland insbesondere Tätigkeiten in Parlament (wissenschaftliche Mitarbeiter von Abgeordneten) und Regierung (Ministerialbeamte), aber auch bei Parteien (Referenten in Parteiorganisationen), Verbänden (Verbandsgeschäftsführer), Unternehmensberatungen (Analysten, Politikberater) sowie Meinungs- und Marktforschungsinstituten (Analysten, Projektleiter).

Im internationalen Rahmen sind besonders Regierungsorganisationen (EU, UNO etc.) mit den nationalen Tätigkeitsfeldern entsprechenden Funktionen zu nennen (Mitarbeiter von Europaabgeordneten, Kommissionsbeamte, Referenten in nationalen Vertretungen in Brüssel etc.), aber auch vielfältige Berufe im Bereich internationaler Nichtregierungsorganisationen (Verbandsgeschäftsführer europäischer Dachverbände und sonstiger internationaler NGOs etc.). Gleichzeitig soll der Studiengang jedoch wissenschaftlich so hochwertig angelegt sein, dass er seinen Absolventen auch eine Karriere in Hochschule und außeruniversitärer Wissenschaft ermöglicht.

Der Masterstudiengang verbindet die wissenschaftliche Wissensvermittlung und praktische Anwendung des theoretisch Erarbeiteten.

Die vier politikwissenschaftlichen Teilgebiete (Politische Theorie und Ideengeschichte, Westliche Regierungssysteme, Demokratie und Autoritarismus in Mittel- und Osteuropa, Internationale Politik) werden dabei systematisch verzahnt und durch qualitative und/oder quantitative Methoden und Auswertungsverfahren der empirischen Demokratie- und Autoritarismusforschung ergänzt.

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNGEN

Die Prüfungsordnungen (in der Fassung der jeweils letzten Änderungssatzung) sind:

- die **Bachelorprüfungs- und Studienordnung** für die Philosophischen Fakultäten der Universität Regensburg,
- die **Masterprüfungsordnung** für den Masterstudiengang Demokratiewissenschaften der Universität Regensburg,
- die **Promotionsordnung** für die Philosophischen Fakultäten.

Die jeweils aktuellen Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen einschließlich inzwischen ergangener Änderungen finden Sie im Internet unter:

www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen

Weitere Informationen des Faches stehen auf der Homepage des Instituts bereit.

<https://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/politik-wissenschaft/startseite/index.html>

FACHSTUDIENBERATUNG

Gründliche Information ist jedem dringend angeraten. Allgemeine und fachübergreifende Fragen können Sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung (ZSB, Studentenhaus, Zi. 2.24) besprechen. Die Fachstudienberatung des Instituts ergänzt die Allgemeine Studienberatung um die fachspezifischen Aspekte und ist zuständig bei allen Fragen, welche mit den Studieninhalten, der Studienorganisation und den Prüfungen im Fach zusammenhängen. Fragen zum Studienaufbau richtet man also in der Regel an die Fachstudienberatung.

Fachstudienberatung der Politikwissenschaft

<https://www.uni-regensburg.de/studium/fachstudienberatung/philosophie-kunst-geschichts-und-gesellschaftswissenschaften/index.html>

Studentische Vertretung im Fach Politikwissenschaft

<https://www.uni-regensburg.de/universitaet/gremien/studierendenvertretungen/fachschaften/index.html>

Redaktion/Herausgeber:	Zentrale Studienberatung Universität Regensburg Universitätsstraße 31 93053 Regensburg
Internet:	www.ur.de/studienberatung
Tel.:	0941/943-2219
Fax:	0941/943-2415
E-Mail:	studienberatung@ur.de
Druck:	Hauseigene Druckerei
aktualisierte Auflage:	Juli 2023